



Entwurf Leitfaden Hitzeaktionsplanung

Forum Hitze und Gesundheit 2026

Martina Ragetti, Axel Luyten, 12.03.2026

Es besteht Handlungs- und Unterstützungsbedarf

Rückmeldungen von Städten und Kantonen in 2024:

- Hilfestellung bei (Weiter-)Entwicklung von Massnahmen
- 19/26 Kantonen würden einen nationalen Hitzeaktionsplan befürworten
- Bedarf an interkantonalem Austausch
- Monitoring und Evaluation
- Handlungsbedarf beim Hitzeschutz in Pflege und Betreuung



Ziel: Entwurf nationaler Referenzrahmen / Leitfaden für gesundheitlichen Hitzeschutz

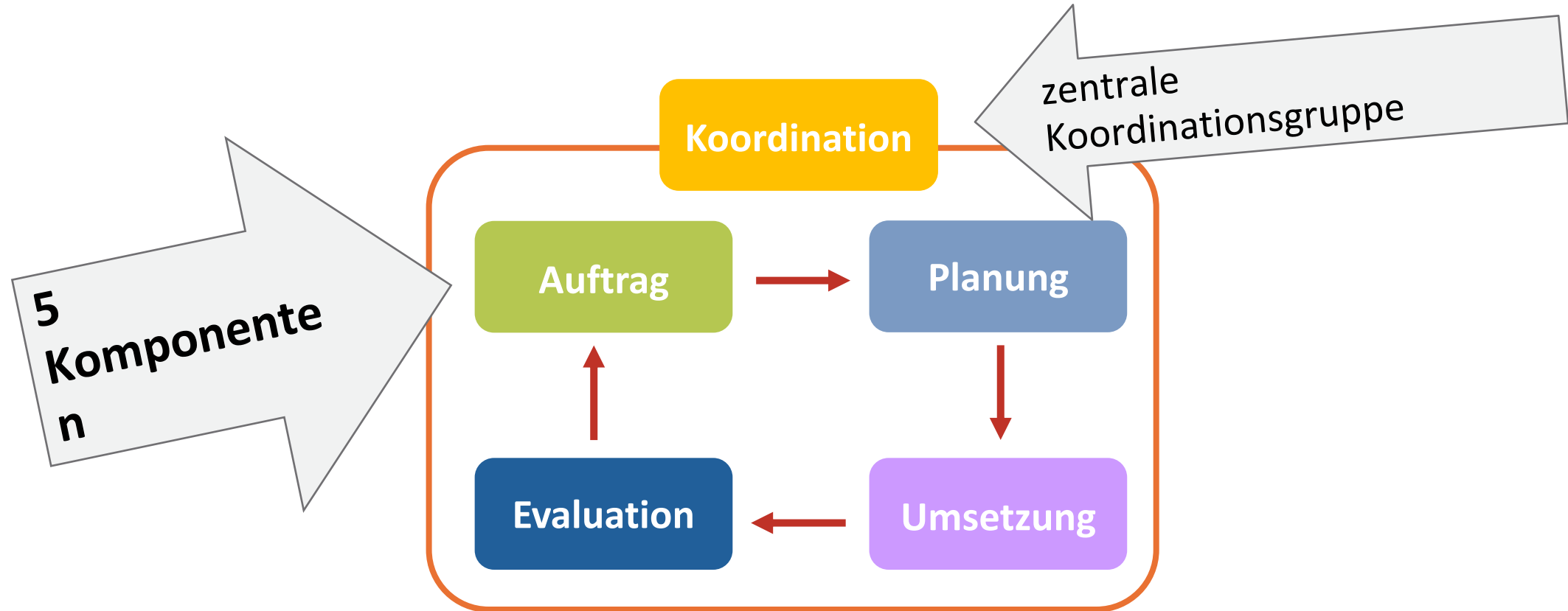
Entwicklung Leitfaden

- **Partizipatives Vorgehen:** bisher mit Kantonen BE, OW, SG, SZ, TI, VD
- **Orientierung:** bestehende nationale & internationale Empfehlungen
- **Zusätzliche Ressource:** zur Hitze-Massnahmen-Toolbox
- **Zielgruppen:** Kantone, Gemeinden, Gesundheitseinrichtungen, Firmen, Schulen, etc.

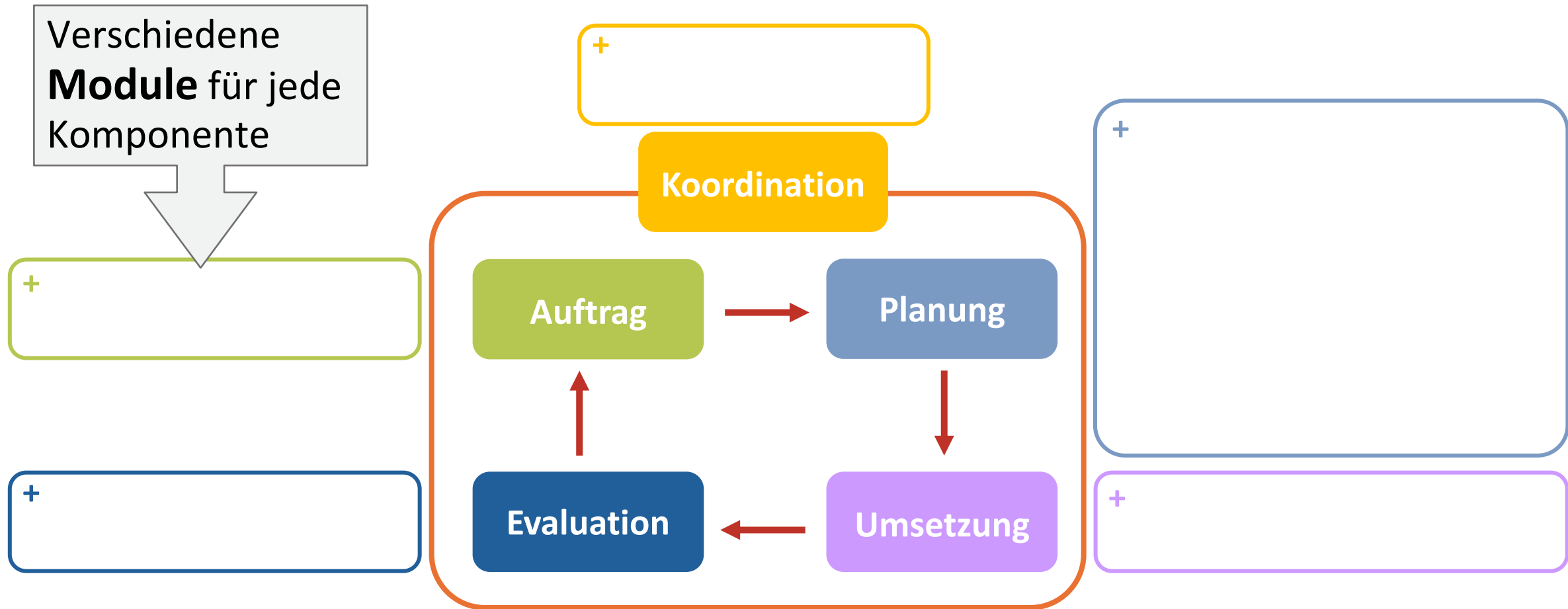


Entwurf Leitfaden: Konzept HitzeaktionsPLANUNG

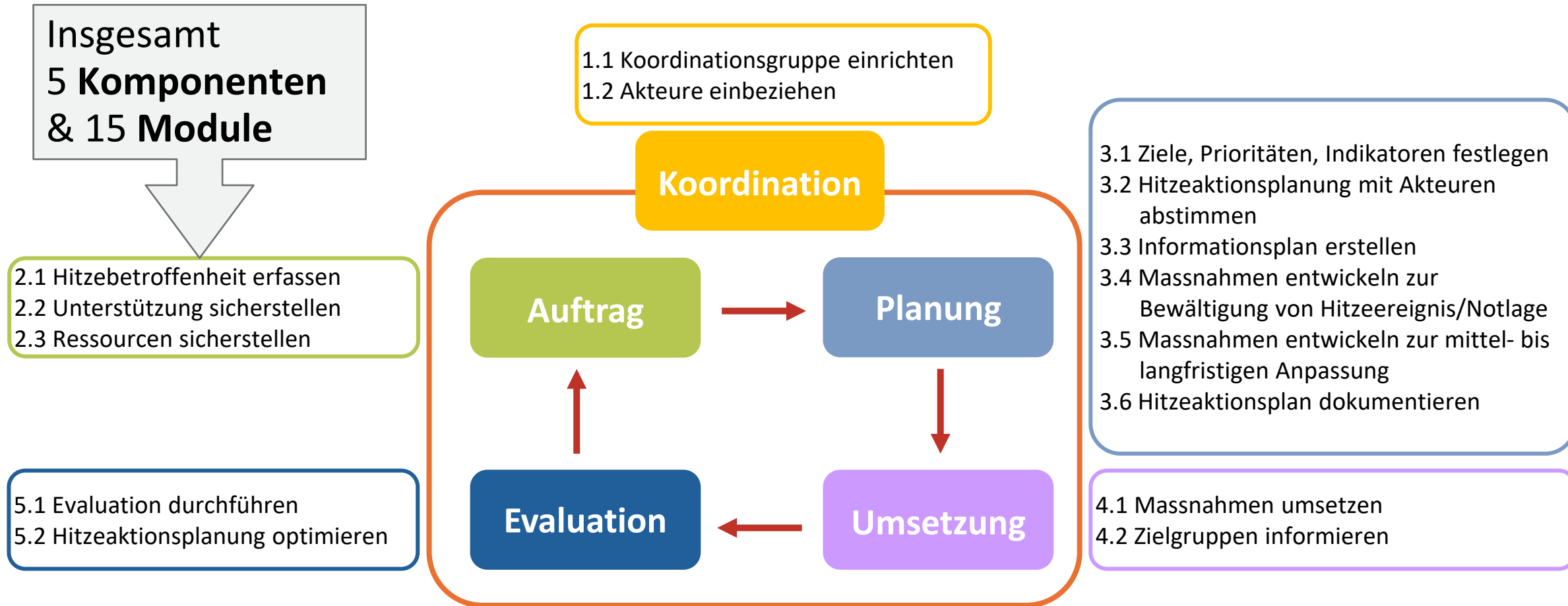
Hitzeaktionsplanung wird als iterativer Prozess verstanden



Entwurf Leitfaden: Konzept HitzeaktionsPLANUNG



Entwurf Leitfaden: Konzept HitzeaktionsPLANUNG



| | |
|--------------------------------|---|
| Ziele | Koordinationsgruppe etablieren; Aufgaben, Verantwortung, Kompetenzen festlegen inkl. Kommunikationsprozesse |
| Leitfragen | |
| Tipps & gute Praxis | |
| Beispiele | |

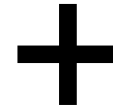
| | |
|--------------------------------|---|
| Ziele | Koordinationsgruppe etablieren; Aufgaben, Verantwortung, Kompetenzen festlegen inkl. Kommunikationsprozesse |
| Leitfragen | <p>Einstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> -Wer übernimmt die Führung der Hitzeaktionsplanung? -... |
| | <p>Weiterentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Sind alle relevanten Akteure in der Koordinationsgruppe vertreten? -... |
| Tipps & gute Praxis | -Am Anfang ein unverbindliches Treffen mit verschiedenen Ämtern/Stellen/Personen durchführen |
| Beispiele | -... |

| | |
|--------------------------------|--|
| Ziele | Massnahmen für vor und während Hitzeereignis/Notlage entwickeln inkl. Zuständigkeiten definieren; Auslösungszeitpunkt/-schwelle für Umsetzung definieren |
| Leitfragen | |
| Tipps & gute Praxis | |
| Beispiele | |

| | |
|--------------------------------|--|
| Ziele | Massnahmen für vor und während Hitzeereignis/Notlage entwickeln inkl. Zuständigkeiten definieren; Auslösungszeitpunkt/-schwelle für Umsetzung definieren |
| Leitfragen | Einstieg -Wer ist für die Umsetzung jeder Massnahme verantwortlich? - ... |
| | Weiterentwicklung -Welche Zielgruppen werden bereits gut erreicht, welche noch nicht? - ... |
| Tipps & gute Praxis | -Massnahmensteckbriefe erstellen: Ziele, Zuständigkeiten, ... |
| Beispiele | - ... |

Leitfaden Hitzeaktionsplanung

Insgesamt 5 Komponenten & 15 Module für „Einstieg“ und „Weiterentwicklung“



Checkliste für Abdeckung der 8 Kernelemente von Hitzeaktionsplänen der WHO

1.1 Koordinationsgruppe einrichten
1.2 Akteure einbeziehen

Koordination

Auftrag

Planung

Evaluation

Umsetzung

2.1 Hitzebetroffenheit erfassen
2.2 Unterstützung sicherstellen
2.3 Ressourcen sicherstellen

5.1 Evaluation durchführen
5.2 Hitzeaktionsplanung optimieren

3.1 Ziele, Prioritäten, Indikatoren festlegen
3.2 Hitzeaktionsplanung mit Akteuren abstimmen
3.3 Informationsplan erstellen
3.4 Massnahmen entwickeln zur Bewältigung von Hitzeereignis/Notlage
3.5 Massnahmen entwickeln zur mittel- bis langfristigen Anpassung
3.6 Hitzeaktionsplan dokumentieren

4.1 Massnahmen umsetzen
4.2 Zielgruppen informieren

1. **agreement on a lead body** (to coordinate a multi-purpose collaborative mechanism between bodies and institutions and to direct the response if an emergency occurs);
2. **accurate and timely alert systems** (heat-health warning systems trigger warnings, determine the threshold for action and communicate the risks);
3. **a heat-related health information plan** (about what is communicated, to whom and when);
4. **a reduction in indoor heat exposure (medium- and short-term strategies)** (advice on how to keep indoor temperatures low during heat episodes);
5. **particular care for vulnerable population groups**;
6. **preparedness of the health and social care system** (staff training and planning, appropriate health care and the physical environment);
7. **long-term urban planning** (to address building design and energy and transport policies that will ultimately reduce heat exposure);
8. **real-time surveillance and evaluation**.

Weiteres Vorgehen

- **Heute:** Diskussion & Feedback zum Entwurf
 - Bzgl. Inhalt und Nützlichkeit
 - Bzgl. Form/Veröffentlichung
- **Bis Herbst 2026:** Konkretisierung und Weiterentwicklung Leitfaden

Tischvorlage

| Konzept Hitzeaktionsplanung | | |
|-----------------------------|---|--|
| Nr. Modul | Name Modul | Schwerpunkte Modul |
| Koordination | | |
| 1.1 | Koordinationsgruppe einrichten | Koordinationsgruppe etablieren; Aufgaben, Verantwortung, Kompetenzen festlegen inkl. Kommunikationsprozesse |
| 1.2 | Akteure einbeziehen | Relevante Akteure* identifizieren und in Mitarbeit einbeziehen |
| Auftrag | | |
| 2.1 | Hitzebetroffenheit erfassen | Ist-Zustand der Hitzebetroffenheit (v.a. bei Risikogruppen**) erfassen und zukünftige Entwicklung antizipieren; Argumentarium für Hitzeaktionsplanung erarbeiten |
| 2.2 | Unterstützung sicherstellen | Mandat/Auftrag für (zukünftige) Hitzeaktionsplanung sicherstellen |
| 2.3 | Ressourcen sicherstellen | Finanzielle und personelle Ressourcen für Hitzeaktionsplanung sicherstellen |
| Planung | | |
| 3.1 | Ziele, Prioritäten, Indikatoren festlegen | Ziele und Zwischenziele, Indikatoren für Zielerreichung Hitzeaktionsplanung definieren |
| 3.2 | Hitzeaktionsplanung mit Akteuren abstimmen | Akteure zusammenbringen und Hitzeaktionsplanung koordiniert organisieren |
| 3.3 | Informationsplan erstellen | Informations-/Kommunikationsplan für Risikogruppen, Bevölkerung und Akteure erstellen (vor/während Hitzeereignis) |
| 3.4 | Massnahmen entwickeln zur Bewältigung von Hitzeereignis/Notlage | Massnahmen für vor und während Hitzeereignis/Notlage entwickeln inkl. Zuständigkeiten definieren; Auslösungszeitpunkt/-schwelle für Umsetzung definieren |
| 3.5 | Massnahmen entwickeln zur mittel- bis langfristigen Anpassung | bauliche und strukturelle Hitzeschutzmassnahmen entwickeln inkl. Zuständigkeiten definieren |
| 3.6 | Hitzeaktionsplan dokumentieren | Hitzeaktionsplan (Dokument zur Hitzeaktionsplanung) sowie wichtige Ergebnisse und Entscheidungen öffentlich abrufbar dokumentieren |
| Umsetzung | | |
| 4.1 | Massnahmen umsetzen | Massnahmen vorbereiten und umsetzen bzw. Umsetzung begleiten |
| 4.2 | Zielgruppen informieren | Informationsplan umsetzen; Erreichung von Risikogruppen sicherstellen |
| Evaluation | | |
| 5.1 | Evaluation durchführen | Evaluation vorbereiten; Daten für Indikatoren organisieren, aufbereiten und auswerten; Abgleich mit Zielen/Zwischenzielen; Würdigung Erkenntnisse, Diskussion mit Akteuren |
| 5.2 | Hitzeaktionsplanung optimieren | Ableiten von Verbesserungsvorschlägen; Abgleich mit Auftrag; gegebenenfalls Anpassung der Hitzeaktionsplanung resp. des Hitzeaktionsplans |

* relevante Akteure: Gesundheitsbehörde, Kantonsarztamt, Alters- und Pflegeheime, Umweltbehörde, mobile Pflegedienste, kantonale Krisenorganisation (Zivilschutz/Bevölkerungsschutz), Vertreter*innen Risikogruppen, Ärzteverbände, Spitäler/Spitalverband, kantonales Arbeitsamt, Partner aus dem Bildungs- und Sozialsystem, Gewerkschaften/Berufsverbände Bauwesen, Amt für Raumentwicklung, ...

** vulnerable Gruppen: ältere Menschen (ab 75 Jahren), Menschen in Alters- und Pflegeheimen, Schulpflichtige, Schwangere, Säuglinge/(Klein-)Kinder, im Freien arbeitende Personen, in stark erhitzen und/oder schlecht gelüfteten Räumen arbeitende Personen, sozial benachteiligte Menschen, Menschen mit chronischen Erkrankungen, Personen mit psychischen Erkrankungen, alleinlebende Personen, ...



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Martina.Ragetti@swisstph.ch

Axel.Luyten@swisstph.ch

Begleitung BAFU: André Olschewski

Begleitung BAG: Esther Walter

Spezieller Dank an die Kantone BE, OW, SG, SZ, TI und VD

